

Die verklebte Welt des Marco Spitzar

Die Ausstellung „Glue Flavour“ in der Kellergalerie kukuphi ist bis 5. November zu sehen.

BLUDENZ „Wir alle haben den Duft des Klebstoffs in der Nase, sobald wir das Bild vor Augen haben. Wir alle hatten schon in der Schule Berührung mit dem Kleber. Wie kleine Hautstückchen konnten wir Klebereste von den Fingerkuppen abziehen. Durch Reiben entstanden die wundersamen kleinen Kügelchen.“ So heißt es am Anfang des Einladungstextes zur Ausstellung „Glue Flavour“ in der Kellergalerie kukuphi in Bludenz. „Das narrative Element, die Klebegeschichten, bilden eine wesentliche Grundlage für die Kunst, die Prozesse, die Bilder und kleinen Objekte von **Marco Spitzar**“, geht aus dem Text weiter hervor.

Beeindruckt und dankbar

Marc Michael „Marco“ Spitzar ist ein deutsch-österreichischer Konzeptkünstler und Medienfachmann. „Keine Angst vor rosa Klebepocken ... eines von den Werken für Bludenz“, meinte er augenzwinkernd, bevor er sich vom Unter-

land neulich auf den Weg machte zur Vernissage in Bludenz. Dort angekommen, zeigte er sich tief beeindruckt und dankbar für die Mühe und den Aufwand, den sich Galeristin **Sigrid Fritsche** in ihrer Kellergalerie kukuphi für die Exposition „Glue Flavour“ angetan hat. „Marco habe ich vor 30 Jahren in der alten Lünserseefabrik kennengelernt“, erzählte **Wolfgang Burtscher** in seiner Vernissagerede. Genau dort hatte Spitzar sein erstes Atelier und seine erste Ausstellung. Die Vernissage damals sei wohl die erste seines ganzen Lebens gewesen, vermutete Wolfgang Burtscher.

Experimente

„Marco experimentiert mit Menschen, Lebensmitteln und Alltagsgegenständen.



Cenk Dogan, Marco Spitzar und Christoph Thoma.

SCO

Judith Fink (r.)
mit Ida.

Es entstehen immer neue Kunstwerke, die zum Denken anregen“, führte Wolfgang

Burtscher weiter aus. Den deutschen Regisseur, Manager, Kulturpolitiker und Intendanten August Everding zitierte der „Unikat B“-

Kurator mit den Worten: „Kultur ist keine Zutat. Kultur ist der Sauerstoff des Lebens.“ Der Laudator meint: „Das trifft auf den Marco ziemlich gut zu.“ Sigi Fritsche schwärmte am Ende des Abends: „Es war eine wunderschöne Vernissage.“ Mit Marco Spitzar dankte sie Wolfgang Burtscher für die informativen und gut gewählten Eröffnungsworte.
SCO



Markus Schaffenrath, Caroline Slupetzky, Heidrun Raunicher-Thoma und Tom Josef.